

Voller Farbe

Als ich am Morgen zu meiner Schule in die Käthe-Kollwitz-Schule ging, war auf einmal alles anders. Ich kam in die Klasse und sah, dass die Tafel blau war und alles war getauscht. Zum Beispiel das Buch mit der blauen Farbe war auf einmal grün. Die Tische waren nicht mehr braun sondern rot. Da kamen die anderen in die Klasse und alle waren schockiert, ich meine alle, außer die Jungs... aber die fühlen sich ja immer cool.

Als ich wieder zuhause war, erzählte ich das Geschehen meiner Mama und meinem Papa. Sie sagten nur, dass das bestimmt ein Scherz vom Direktor war. Ich schaute sie böse an und ging in mein Zimmer und donnerte die Tür zu. Das hat meine Mama aufgeregt und sie schimpfte mich an. Ich bekam Hausarrest, aber sie hat nicht gesagt, dass ich niemanden einladen darf. Also habe ich meine vier besten Freundinnen angerufen. Fünf Minuten später klingelte es: „Ding Ding!“ Meine Mama sagte ganz laut: „Anna, warum sind Julie, Dana, Milina und Jona vor der Tür?“ „ Du hast nicht gesagt, dass ich das nicht darf!“ „ Okay, dann lass sie rein.“ Ich machte die Tür auf und sie kamen rein. Ich ging mit den andern hoch.

Zwei Tage später um 15.30 Uhr, es war Hochsommer, traf ich mich wieder mit meinen Freundinnen. Unser

Detektivname ist „Die fünf Coolen“. Da erzählte ich das mit der Schule. Sie erzählten mir, dass das beim Kiosk in Merheim auch passiert ist. Überall war Farbe und alles war angestrichen. Ich fragte: „ Welcher Kiosk?“ Melina sagte: „Der bei der Kletterspinne.“ „Dann müssen wir dem Täter auf die Spur kommen“, sagte ich. Dana holte ihren Rucksack. Sie guckte, ob was drinnen ist. Sie holte einen Brief raus: „Den hab ich gefunden.“ Ich staunte: „ Da ist ja ein Siegel drauf!“ Ich holte einen Fön. Sie fragte mich wie auf Kommando: „ Was willst du mit dem Fön?“ „Ich lass das Siegel schmelzen.“ „Ach so“, sagte Julie. Es machte „schschsch“, dann war das Siegel geschmolzen. In dem Brief stand mit krakeliger Schrift:

Ich heiÙe Albert. Die Schule gehört mir! Euer Albert

Melina holte einen Zettel: „Er sagt: Ich brauche Hilfe!“ „Woher weißt du das?“ „Aus einem Krimi.“ „ Die lügen doch nur!“ „Was heißt das??“ „Mädels“, sagte ich, „ nicht streiten! Wir müssen nur herausfinden, wer das war.“ Ich ging auf und ab und sagte: „Wir können den Kiosk Besitzer fragen.“ Julie sagte: „Ja, gute Idee!“ Ich schlug vor: „Wir können ja mit dem Fahrrad fahren!“ Alle fanden das gut. Also sind wir zum Kiosk. Wir fahren übers Feld am Flüchtlingsheim vorbei. Das dauerte so zehn Minuten bis wir beim Kiosk waren. Dann stellten wir unsere Räder ab. Jona fragte den Kiosk Besitzer Kund. Der sagte aber, er hätte nichts gesehen, aber dann sagte er: „Doch, ich habe einen Mann gesehen!“ Dana hat ihn gefragt, wie er aussah. Dana schrieb mit: „Der Mann ist

groß, kräftig, schnell, war dunkel gekleidet, so 15 Jahre.“
Ich sagte danke und holte mir erst mal ein Eis. Dann hatte ich eine Idee, ich sagte: „ Jonas, aus der 8b oder Ben aus der 9b!“

„ Warum Ben und Jonas?“, fragten die anderen. „Weil ich ganz viel Farbe im Spind von ihnen gesehen habe und bei Jonas an der Wange“, sagte ich. „Und der Brief?“, fragte Melina. „Das war `ne Lüge“, sagte ich.

Wir sind zuerst zu Jonas gegangen „Ding Dang Dong!“ Jonas machte auf: „Was macht ihr denn hier?“ „ Ist Ben auch da?“ „Ja warum?“

„ Wir wissen, dass ihr das seid!“ „Wo...“ noch bevor Jonas seinen Satz zu Ende sagte, kam Ben. „Hi Ben.“

Jonas erzählte ihm, dass wir es wissen. Da haben sie es zugegeben und sie mussten zur Strafe die Schule und den Kiosk putzen.